JAHRESBERICHT 2016

HAUSHALTSPLAN 2017

PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at

Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Prof. Dr. Fritz Wrba, Dr. Manfred Greisinger, Peter Grimm,
DI. Robert Mandl, Prof. Klaus Wohlschak, DI Marc Wohlschak

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
DANKSAGUNG	3
ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE	4
VORWORT DES VORSTANDES	5
JAHRESABSCHLUSS 2015 – BUDGET 2016	7
FINANZIELLE LEISTUNGEN, FINANZIELLE AUFWENDUNGEN	8
GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN (TÄTIGKEITEN IM DETAIL)	9
AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN	10
BESUCHERINNEN-FREQUENZ, UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ	11
BESUCHENINNEN-STRUKTUR UND TRENDS, STATISTIK BESUCHERINNEN NACH WOCHENTAGEN	12
MITARBEITERINNEN IM JAHR 2016	13
TEAMENTWICKLUNG, PRAKTIKANTINNEN, QUALITÄTSSICHERUNG	14
VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN	15
SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES	17
EINDRÜCKE EINES PRAKTIKANTEN	18
SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN	19
GEBURTSTAGSTORTE, KOCHGRUPPE, SNACKBAR, KUNSTWERKSTATT	20
HOLZWERKSTATT, KERAMIKWERKSTATT	21
THEATERGRUPPE, FRAUENRUNDE, WERTSCHÄTZUNG, BEWEGUNG UND IMPROVISATION	22
MÄNNERRUNDE, REGENBOGEN NACHRICHTEN, CHORGRUPPE, ENGLISCHRUNDE	23
TROMMELN, HAUSVERSAMMLUNG, REGENBOGEN-KONFERENZ	24
GESUNDHEITSBERATUNG, PSYCHOTHERAPIE, KUCHENBACKEN, YOGA FÜR ALLE	25
AKTIONSWOCHEN-AUSFLUG ZUM NEUSIEDLERSEE, AUSFLUG ALTE DONAU	26
AUSFLUG DONAUINSEL, PRATERMUSEUM	27
AUSFLUG PRATER HAUPTALLEE, LAINZER TIERGARTEN, KEGELN	28
MINIGOLF IM BÖHMISCHEN PRATER, AUSFLUG NATIONALBIBLIOTHEK, ORF-ZENTRUM	29
PICKNICK IM MATZNERPARK, WEIHNACHTSFEIER	30

Danksagung

Im Jahr 2016 haben uns unter anderem maßgeblich unterstützt:

Fonds Soziales Wien
A 1 Telekom Austria
Bezirksvertretung Wien-Penzing
Bezirksrätin Elisabeth Haidler
Kiwanis-Club Wien (Europa1)
Kulturverein Anthropos
Lions-Club Wien (Host)
Verein "Live Music Now"
Familie Mothwurf
Rotary-Club Wien-Gloriette
Dr. Renate Rendulic
Dr. Peter Rosner
Volksschule 1130 Am Platz
Tobias Westermayer
Wiener Tafel

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen:

Dr. Sami Ayad, Sissi, Ludwig,
Christian Reinthaler, Frau Cepic, Frau Dr. Kastinger-Mayr

… und viele weitere Spender und Spenderinnen mit größeren und kleineren Beträgen, sowie ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:
Bankhaus Schelhammer & Schattera,
IBAN AT33 1919 0000 0409 8448;(BIC:BSSWATWWXXX)
Empfänger: Regenbogen – Verein zur gegenseitigen Hilfe
Ihre Spende ist steuerlich **absetzbar** (bitte Namen und Geburtsdatum am Zahlschein angeben)
(Spendenbegünstigungsliste des BM für Finanzen, Kennziffer SO 1397)

ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Das Haus versteht sich als offenes und niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos (nur für Speisen und Getränke wird der Selbstkostenbeitrag eingehoben) in einer geschützten Umgebung anbietet. Es gibt bei uns keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Wir führen keine Kartei. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychologie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das jeweilige Tagesteam.

Zu uns kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psychosozialen Problemen. Einsamkeit, Isolation, Ängste, familiäre Konflikte, psychische und körperliche Erkrankungen sind Gründe fürs Kommen. Teilweise sind unsere Besucher und Besucherinnen auch von Langzeitarbeitslosigkeit sowie unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen zu uns meist jene Menschen, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind für uns grundlegende Werte. Nach diesen Werten richten wir unsere Arbeit aus. So können unsere Besucher und Besucherinnen bei uns in Hausversammlungen bei der Gestaltung der Samstagsprogramme und anderen organisatorischen Fragen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung zu unseren Besuchern und Besucherinnen steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit: „Wir arbeiten nicht mit Diagnosen, sondern mit Menschen."

Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist, ihm aber auch in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten. Damit werden eine positive Selbsterfahrung und ein wachsendes Selbstbewusstsein möglich.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Beratungen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht aufgezeigt werden.

Ein positives Ergebnis im und die Auswirkungen unserer Arbeit auf den Bereich der menschlichen Lebenswirklichkeiten und des Lebensalltags und die daraus resultierende Kostenersparnis für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.

VORWORT DES VORSTANDES

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.
Abraham Lincoln (1809-1865)

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins Regenbogen!

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Sie, so wie jedes Jahr, über die Tätigkeiten und die Finanzgebarung des Vereins informieren. Ihre Spenden haben es uns auch 2016 ermöglicht „selbst zu tun" wofür wir uns verpflichtet haben, Menschen, die unverschuldet aus der Mitte der Gesellschaft gelangt sind, ein Stück Heimat und Geborgenheit zu geben.

Vielen, herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die Sie uns diese Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen. Wie Sie der im Bericht angeführten Aufstellung der vom Betreuungsteam durchgeführten Arbeit entnehmen können, konnten wir auch dieses Jahr ein breitgefächertes Angebot an Aktivitäten bereitstellen, das von unseren Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurde.
Wie in jedem wirtschaftlichen Betrieb machen die Personalkosten den größten zu bewältigenden Brocken aus. Die großzügige Unterstützung des *Fonds Soziales Wien* bildete auch 2016 ein solides Fundament für unsere Arbeit. In gleicher Weise möchten wir uns jedoch auch bei allen Spenderinnen und Spendern, sowie Großorganisationen bedanken, die uns im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben. **Ihre Spende ist auch weiterhin steuerlich absetzbar.**

Neben den laufenden Kosten bescherte uns das Jahr 2016 eine zusätzliche Herausforderung in Form einer dringend nötig gewordenen Sanierung der Hausfassade im Innenhof. Dank Ihrer Aller Unterstützungen, sowie auch einer Projektförderung des *Fonds Soziales Wien* ist es uns möglich gewesen, diese Arbeiten rasch durchführen zu lassen, ohne dass dadurch der Betrieb des Regenbogenhauses beeinträchtigt war. Der Innenhof des Hauses ist besonders in den warmen Jahreszeiten für unsere Besucherinnen und Besucher ein beliebtes „Wohnzimmer", eine Oase der Ruhe und des Friedens, in Mitten eines besonders verkehrsumtobten Teils unserer Stadt gelegen. Viele Aktivitäten finden darin statt, wovon Sie sich beispielsweise durch einen Besuch des jährlichen Sommerfestes überzeugen können.
In diesem Zusammenhang lade ich Sie ein, unsere Homepage zu besuchen, auf der wir für Sie neben einer detaillierten Aufstellung unserer Aktivitäten, Berichte und Fotos unseres Vereinslebens bereitgestellt haben ***www.regenbogenhaus.at***

Das abgelaufene Jahr 2016 kann somit in allen Belangen als erfolgreich bezeichnet werden. Dafür sei auch den kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Betreuungsteams, ebenso wie den freiwilligen Helfern und den PraktikantInnen herzlich gedankt. Hervorheben möchte ich bei dieser Gelegenheit die vielen Stunden, die durch freiwillige Mithilfe auch von Seiten der BesucherInnen geleistet werden. Bei einer

Gesamtzahl von 11.300 Arbeitsstunden entfallen ca. **5.000 Stunden auf unentgeltliche Leistungen!**

Auch durften wir zwei neue Mitarbeiterinnen im Team begrüßen: Ursula und Kathi, die beide hoch motiviert seit Dezember bei uns tätig sind – wir freuen uns über den Zuwachs.

Als Herausforderungen für das kommende Jahr sehen wir in erster Linie weiterhin unserer Aufgabe als Psychosoziales Tageszentrum im Dienst der uns vertrauenden Menschen gerecht zu werden. Diesem Ziel gilt unser Aller Anstrengung. Eng damit verbunden ist der sorgsame Umgang mit den uns anvertrauten Spenden, sowie das Bemühen die Kosten für die Administration möglichst niedrig zu halten, um den Großteil des Geldes in die Arbeit mit den Menschen einfließen lassen zu können. **Da wir weiterhin auf Ihre Zuwendung angewiesen sind, bitte ich Sie uns auch im Neuen Jahr gewogen zu sein.**

In Dankbarkeit für das mit Ihrer Hilfe gelungene zurückliegende Jahr, freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen, und blicken zuversichtlich in das Jahr 2017.

Mit herzlichen Grüßen namens des Vorstandes, verbleibe ich

Ihr

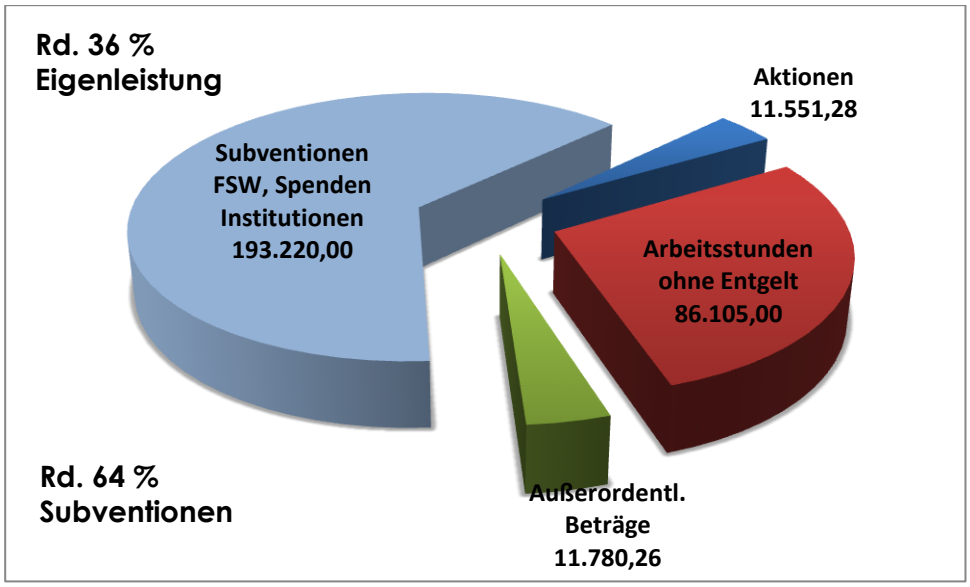
Dr. Fritz Wrba
Obmann

ABSCHLUSSBERICHT ÜBER 2015, 2016 UND BUDGET 2017

(STICHTAG 1. JÄNNER 2017)

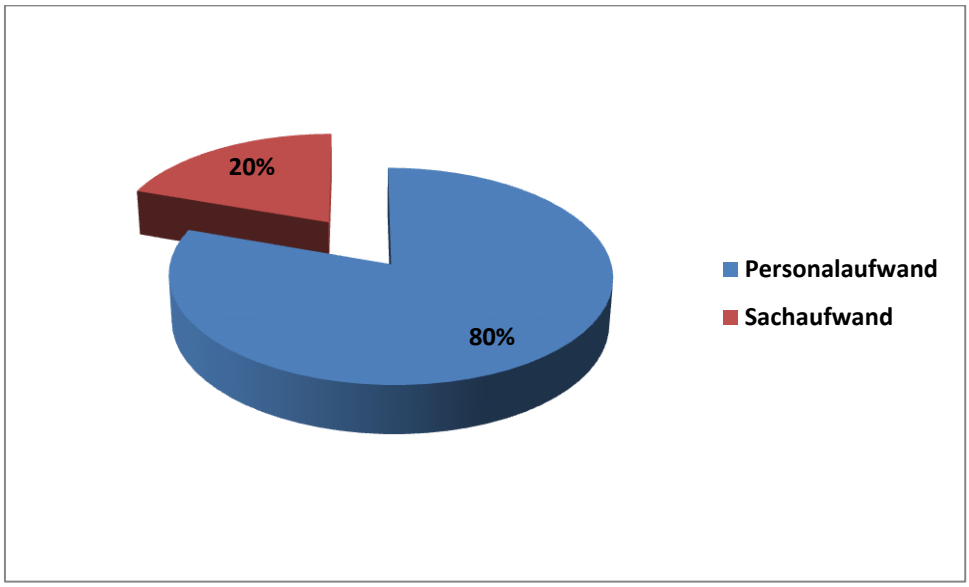
AUSGABEN	Abschluss 2015 €	Abschluss 2016 €	Budget 2017 €
Angestellte Gehälter (brutto)	86.430,34	89.421,47	90.500,00
freie Dienstnehmer Vergütung (brutto)	37.836,15	39.077,72	39.500,00
Lohnnebenkosten (SV, Stadt Wien, ..)	33.733,26	34.004,06	35.500,00
Aus-Weiterbildung, Supervisionen	5.313,40	5.006,90	4.200,00
Lohnverrechnung	3.152,34	3.345,60	3.800,00
Summe Personalaufwand	**166.465,49**	**170.855,75**	**173.500,00**
Betriebskosten Tageszentrum (ab 2015 ohne Gebäudemiete)	1.580,16	1.895,98	2.000,00
Betriebskosten Gebäude	4.973,16	5.103,97	5.000,00
Energie (Strom & Gas)	4.374,77	3.627,63	3.800,00
Telefon + Internet	23,54	115,96	200,00
Instandhaltung, Infrastruktur Projekt, Hausaufwand	496,81	20.767,31	12.500,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	657,19	759,10	1.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Information	671,02	623,97	800,00
Büro (Büro, Kopierer inkl. Wartung, Computermaterial)	5.402,64	2.550,43	2.800,00
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonstige Aufwändungen)	4.117,97	3.713,39	3.500,00
Steuerberater/ Versicherung/Mitgliedsbeiträge, Bankspesen	1.294,69	2.540,56	2.800,00
Summe Sachaufwand	**23.591,95**	**41.698,30**	**34.400,00**
AUSGABEN gesamt	**190.057,44**	**212.554,05**	**207.900,00**
EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	163.000,00	166.260,00	170.000,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	0,00	8.500,00	12.000,00
Spenden von Institutionen und privaten Großspendern	11.920,00	18.460,00	15.500,00
Licht ins Dunkel	0,00	1.300,00	0,00
Rotary	300,00	6.200,00	5.000,00
Lions	0,00	0,00	1.000,00
Kiwanis	5.000,00	2.500,00	3.000,00
Spenden andere Institutionen und private Großspender	6.620,00	8.460,00	6.500,00
Spenden Privat	6.525,33	7.111,11	5.500,00
SPENDEN gesamt (von Institutionen und Privaten)	18.445,33	25.571,11	21.000,00
Mitgliedsbeiträge	1.338,50	1.205,00	1.400,00
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze)	2.480,50	3.235,17	3.500,00
sonst.Einnahmen (Versicherungsl.,Bankz., a.o Ertrag aus Mietzinsres	1.287,81	11.780,26	500,00
EINNAHMEN gesamt	**186.552,14**	**216.551,54**	**208.400,00**
EINNAHMEN gesamt	186.552,14	216.551,54	208.400,00
AUSGABEN gesamt	190.057,44	212.554,05	207.900,00
SALDO zum Berichtszeitpunkt	**-3.505,30**	**3.997,49**	**500,00**

FINANZIELLE LEISTUNGEN 2016



*) Mitgliedsbeiträge, Privatspenden, Haus-Einnahmen
**) Bewertung auf Basis Mischstundensatz € 17,00 Angestellte/ freie Mitarbeiter/innen

FINANZIELLE AUFWENDUNGEN 2016



GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN 2016

Offener Betrieb: MO, MI, DO, FR, SA, Öffnungszeiten & Angebote siehe Seite 19	**Stunden**
Bezahlte Betreuungsarbeit (3 MA tgl. x 5 Std. x 248 Tage) Davon Einzelgespräche, Gruppengespräche, Telefonate: ca. 864 Std.	3.775
Externe Zusatzangebote (Keramikprojekte, Psychotherapie, Arzt, Internet Workshops – ehrenamtlich)	179
Betreuungsarbeit durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen	188
PraktikantInnen (unbezahlt)	2.010
Team-Vor/Nachbereitung 248 Tage x 3 MA je 1 Std.	744
Teamsitzungen/Klausuren (davon 81 Std. unbezahlt)	442
Teamsupervision (davon 75 Std. unbezahlt)	150
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, Snackbararbeit (unbezahlt durch Besucher und Besucherinnen)	988
Zusatzaufwand Feste inkl. Vorbereitungen: z.B. Zeitung, Sommerfest, Advent-Event, …	117
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen/Messen/Vorträge davon 65 Std. unbezahlt	96
Einkauf Material/Lebensmittel (inkl. 64 Std. unbezahlt von Team, BesucherInnen bzw. ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet)	115
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung (davon 508 Std. unbezahlt durch BesucherInnen)	720
Gartenpflege (ca. 200 Std. davon unbezahlt durch BesucherInnen geleistet)	205
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorbereitung.)	74
Administration	600
Gesamtstunden besucherbezogen	**10.403**
Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit	15
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit unbezahlt durch den Vorstand (ca.)	210
Aussendungen/Spenderbetreuung	75
Konzepte/Leitfäden	17
Personalförderung/PraktikantInnen/BewerberInnen Betreuung, Einzelsupervision	92
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitnachweise, Lohnverrechnung,…)	56
Vorstandssitzungen/Jour fixe, Besprechungen	120
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	32
Hausverwaltung/Versicherung	7
Investitionen/Projekte (Haus-, Hof- und Gartengestaltung, Planung, Umsetzung)	125
Büroorganisation/Archiv	22
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	80
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	53
Gesamtstunden Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	**902**
Geleistete Arbeitsstunden gesamt	**11.305**
davon mit Entgelt rd. 55,2 %	6.240
davon ohne Entgelt rd. 44,8 %	5.065

AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN

Laufende Gruppenangebote	Statt-gefunden	Summe Teilnehmer - Innen.	Frauen-anteil	Teilnehmer-Innen pro Angebot
Kommunikation, Information und Kultur				
Workshop Wertschätzung	9	30	53,3	3,3
Ethikrunde / Konfliktbewältigung	26	95	45,3	3,7
Frauenrunde	20	87	100,0	4,4
Gesprächsrunde	24	107	69,2	4,5
Gesundheitsberatung	10	25	40,0	2,5
Hausversammlung	12	228	32,9	19,0
Männerrunde	21	135	0,0	6,4
Regenbogen-Konferenz	11	197	36,0	17,9
Unterhaltung und Kulinarik				
Snackbar	45	780	41,8	17,3
Kochgruppe	16	66	60,6	4,1
Jause	169	2.705	38,4	16,0
Kuchen- / Keksebacken	9	27	74,1	3,0
Kreativgruppe				
Chorsingen	24	158	47,5	6,6
Englischrunde	22	111	58,6	5,0
Redaktionssitzung für Regenbogennachrichten	20	146	65,8	7,3
Theatergruppe	22	182	43,4	8,3
Trommeln	15	64	25,0	4,3
Werkstatt (Holz)	37	105	25,7	2,8
Werkstatt (Keramik)	44	159	60,4	3,6
Werkstatt (Kunst)	23	120	44,2	5,2
Sport und Bewegung				
Tischtennis / Wutzler	38	144	28,5	3,8
Yoga für Alle	4	26	50,0	6,5
Bewegung & Improvisation	10	35	37,1	3,5
Renovierung, Reinigung	7	96	43,8	13,7
Ausflüge, Urlaubsaktionen, Veranstaltungen				
Samstagsprogramme: Ausflüge, Kegeln, Spaziergänge, Grillen, Diverse Turniere (UNO, Darts, ..)	31	479	42,0	15,5
Feste/Feiern	5	196	44,4	39,2
Summe aller Angebote	**674**	**6.503**	**46,5**	**8,5**

BESUCHER UND BESUCHERINNEN FREQUENZ 2016

Monat	Betriebs-tage pro Monat	Besucher pro Monat gesamt	Besucher pro Tag (Durchschn.)	Frauen-anteil in %	Neue Besucher	davon Frauen
Jänner	22	463	21,0	31,3	8	2
Februar	20	446	22,3	33,0	3	2
März	17	367	21,6	36,0	4	3
April	21	474	22,6	34,2	4	1
Mai	20	440	22,0	35,5	3	2
Juni	22	546	24,8	39,9	8	4
Juli	22	494	22,5	44,7	5	2
August	16	398	24,9	41,0	3	2
September	22	520	23,6	40,6	5	2
Oktober	23	570	24,8	41,1	8	3
November	20	504	25,2	39,7	1	1
Dezember	23	537	23,3	37,6	4	0
Summe 2016	**248***	**5.759**	**23,2**	**38,0**	**56**	**24**

Summe 2015	244	5.683	23,3	31,8	64	31
Summe 2014	243	5.584	22,9	35,5	62	34
Summe 2013	245	5.982	24,4	33,3	80	35
Summe 2012	249	6.169	24,8	35,1	81	32
Summe 2011	261	6.778	26,0	33,2	109	49
Summe 2010	292	6.705	23,0	34,1	98	40
Summe 2009	245	5.440	22,2	37,6	90	37
Summe 2008	253	5.201	20,6	35,5	132	64

* 2 Schließwochen 21. -26. März und 1.- 6. August sowie 3 Klausurtage (6. Februar, 5. und 6. November) und 1 Schließtag (17. August) aufgrund von Krankheit/Personalengpass.

UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ

Wir führten im Jahr 2016 insgesamt 3.588 Einzelgespräche mit unseren Besucherinnen und Besuchern. An Gruppengesprächen war eine Beteiligung von 3.095 zu verzeichnen und 1.485 mal gaben wir telefonisch Auskünfte: halfen bei alltäglichen Problemen, unterstützten bei Entscheidungsfragen und in akuten Krisensituationen.

Wenn es uns gelingt, unsere BesucherInnen im Regenbogenhaus so zu betreuen und zu unterstützen, dass bei einigen der stationäre Aufenthalt gar nicht oder zumindest erst nach größerem Abstand notwendig wird, dann haben wir ein großes Ziel erreicht. Unter Berücksichtigung unserer Niederschwelligkeit legen wir unseren Fokus auf eine

bestmögliche Beratungs- und Betreuungskompetenz. Die Nähe und das Vertrauensverhältnis zu unseren BesucherInnen sowie die laufende Abstimmung über die aktuelle Situation, die tägliche Intervision sowie die regelmäßige Gruppen- und Einzelsupervision des Betreuungsteams machen dies möglich. Krisen können so in einem persönlichen Gespräch mit unseren Besucher und Besucherinnen oft schneller erkannt und nach Möglichkeit gegengesteuert werden.

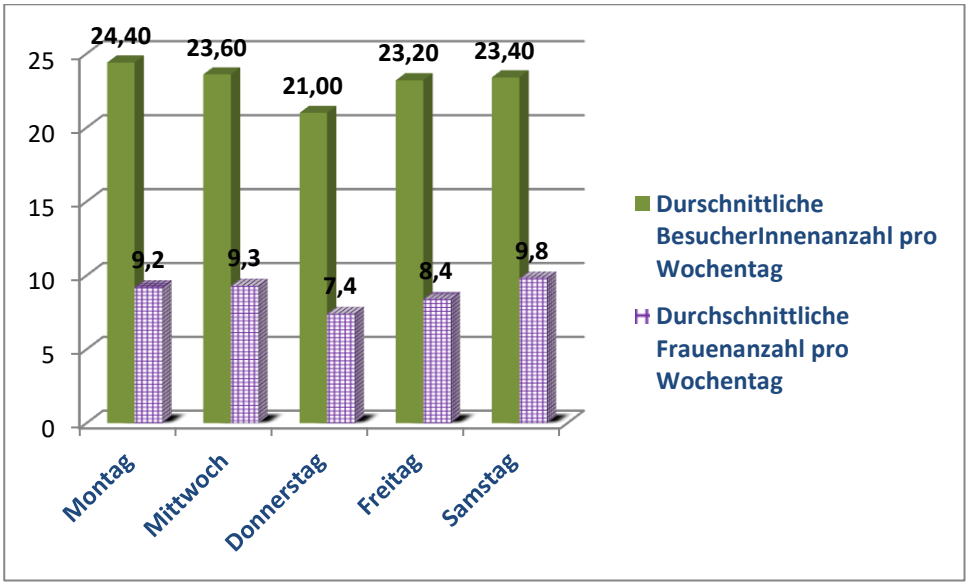
BESUCHERINNEN-STRUKTUR, AUFFÄLLIGKEITEN, TRENDS 2016

Die "Stammfamilie" ist ähnlich geblieben. Die langjährig bestehende „Familie" von ungefähr 50-80 BesucherInnen kommt sehr regelmäßig. Sie kennen sich auch untereinander gut und unternehmen privat viel miteinander. Die Hälfte davon kommt täglich bis mehrmals pro Woche (manche immer nur zu bestimmten Angeboten). Ungefähr 100 BesucherInnen kamen unregelmäßig, jedoch öfters im Monat.

Ganz besonders erfreulich ist es, dass der Frauenanteil in diesem Jahr wieder zugelegt hat: 38% - das hatten wir noch nie im Regenbogenhaus!

Die attraktivsten Angebote sind wie immer Hausversammlungen und Regenbogenkonferenzen. Die gemeinsame Jause, der Besuch der Snackbar und das Samstagsprogramm sind stark frequentiert. Die Mithilfe beim abendlichen Putzen und die Beteiligung an der Aktionswoche nach Ostern bzw. an den beiden Aktionstagen im Herbst (das Vereinslokal wird gemeinsam mit den BesucherInnen gereinigt) ist größer geworden. Wir freuen uns über das große Engagement bei diesen Tagen und es bestätigt, dass es vielen ein persönliches Bedürfnis ist, ihren Beitrag am Regenbogenhaus in dieser Form zu leisten.

Statistik BesucherInnen nach Wochentagen



MITARBEITERINNEN IM JAHR 2016

Es sind 12 MitarbeiterInnen bei uns beschäftigt: 3 Teilzeit-Angestellte (3 Frauen) - und 9 als Freie DienstnehmerInnen in geringfügigem/mehr als geringfügigem Ausmaß (4 Männer, 5 Frauen).

ZUM STICHTAG 31.12. 2016 BESTANDEN 12 DIENSTVERTRÄGE

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 30 Std./Wo* (davon ca. 40% Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Wo* (davon 50% Betreuung)
- Praktikumsbetreuung und Betreuung: Angestellt mit 25 Std./Wo* (davon ca. 90% Betreuung)
- 9 Freie DienstnehmerInnen (in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß) mit ca. 7-12 Std./Wo (100% Betreuung)

*) Nach dem bei uns angewandten BAGS-KV hat die Vollzeit-Woche 38 Stunden

Dieses aus 4 Männern und 8 Frauen bestehende Team wird durch 4 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (2 Männer, 2 Frauen) verstärkt. Zivildiener sind bei uns nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder (6 Männer) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

ANGESTELLTE

Ingrid(Dipl. LSB)	*P 2-8/07, seit 9/07 Gruppenarbeit, ab 5/08 stellv. Leitung, ab 9/09 Chor und Keramikwerkstatt; Snackbar, Trommeln
Sumaia (DSA, Mediatorin)	*PU 9/99, LZP 7/00, ab 9/01 Gruppenarbeit und PraktikantInnen-Betreuung, Frauenrunde, WS Wertschätzung
Ursula (Dipl. LSB)	*P10-12/10, seit 11/11 Gruppenarbeit und Teamleitung/Leiterin des Tageszentrums, Englischrunde, Kochgruppe, Kuchenbacken, Snackbar, Keramikwerkstatt

FREIE DIENSTNEHMERINNEN

Christina (Propädeutikum)	*LZP 09/14, seit 4/15 Gruppenarbeit, seit 12/15 Kunstwerkstatt, Gesprächsrunde, Snackbar
Gabi (Propädeutikum)	*LZP 2/13, seit 6/14 Gruppenarbeit, seit 3/15 Redaktionssitzung
Jacqueline (Dipl. LSB)	*LZP 06/06, seit 12/06 Gruppenarbeit
Kathi (FH Soziale Arbeit)	seit 11/16 Gruppenarbeit
Martin (Dipl. LSB)	*LZP 06/14, seit 04/15 Gruppenarbeit, seit 11/15 Ethikrunde, WS Konfliktbewältigung
Sebastian (FH Soziale Arbeit)	*P 08/15, seit 11/15 Gruppenarbeit
Ursula (Dipl. LSB)	*LZP 06/16, seit 12/16 Gruppenarbeit
Walter (Dipl. LSB)	*LZP 5/13-6/13 seit 11/13 Gruppenarbeit, seit 6/14 Männerrunde und Theatergruppe, seit 11/16 Yoga für Alle

*) P=Praktikum, PU=FH-Projekt-Unterricht, LZP=Langzeitpraktikum

EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Dr. Ayad	seit 12/12	Gesundheitsberatung
Ludwig	seit 2002	Holz-Werkstatt
Sissi	seit 1983	Gesprächsrunde
Christian	bis 06/16	Psychotherapie

TEAMENTWICKLUNG IM JAHR 2016

Im Jahr 2016 gab es für unser Team eine relativ „ruhige" Zeit in Hinblick auf personelle Veränderungen. Eine unserer PraktikantInnen konnten wir als neue Mitarbeiterin gewinnen und eine Studentin der FH für Soziale Arbeit hat eine Mitarbeiterin ersetzt, die ihren Abschluss machen konnte und erfolgreich auf der Suche nach einer Ganztagsstelle war. Wir konnten somit alle personellen Herausforderungen auch dieses Jahr gut meistern. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass wir zum ersten Mal im Regenbogenhaus 4 Männer im Kreis der MitarbeiterInnen haben! Das freut uns natürlich sehr, insbesondere für unsere vielen männlichen Besucher (ca. 62%).

PRAKTIKANTINNEN IM TAGESZENTRUM

Die PraktikantInnen des Regenbogenhauses haben unterschiedliche berufliche Hintergründe. Ursprünglich kamen unsere PraktikantInnen ausschließlich aus der Fachhochschule für Soziale Arbeit. Mittlerweile haben auch Lebens- und SozialberaterInnen und PsychologInnen in Ausbildung, sowie TeilnehmerInnen des psychotherapeutischen Propädeutikums und StudentInnen der Sozialpädagogik die Möglichkeit im Regenbogenhaus ein Praktikum zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums ist individuell. Es gibt Kurzzeitpraktika, die üblicherweise zwei Wochen dauern und Langzeitpraktika, die mehrere Monate dauern können. Die PraktikantInnen prägen den Alltag im Tageszentrum, indem sie die tägliche Arbeit tatkräftig, obwohl unbezahlt, unterstützen.

Dieses Jahr wurde das Team bei seiner Arbeit von 13 PraktikantInnen unterstützt: Valerie kam über die FH für Soziale Arbeit zu uns; Andreas, Lydia, Mara und Gerlinde leisteten bzw. leisten das Praktikum im Rahmen der Ausbildung für das psychotherapeutische Propädeutikum; David, Gerhard, Carmen, Ursula, Nelly, Christiane und Luis im Rahmen ihrer Lebens- & SozialberaterInnen-Ausbildung. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich bei allen PraktikantInnen für die vielen Arbeitsstunden mit großem Engagement, in welchen sie uns eine wertvolle Unterstützung waren und sind!

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG DER PRAKTIKANTINNEN

Die Arbeit mit Menschen mit psychosozialen Bedürfnissen erfordert viel Feingefühl und wertschätzenden Umgang. In der halben Stunde vor Dienstbeginn werden die Aufgaben des jeweiligen Tages besprochen und die erforderlichen Aktivitäten eingeteilt. Wichtig finden wir auch, dass die Praktikantinnen in der Nachbesprechung anwesend sind, um den Tag und das Erlebte im Team zu besprechen und zu reflektieren.

Die Begleitung der Praktikantinnen beinhaltet ein Erstgespräch, in dem die grundsätzlichen Erfordernisse des Praktikums besprochen werden. Nach der Halbzeit des Praktikums werden die Stärken und Schwächen der PraktikantInnen in einem Gespräch angesprochen. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der täglichen Vor- und Nachbesprechungen sowie bei Gesprächen nach Bedarf, die Gelegenheit, über den Umgang miteinander und das Gesprächsklima zwischen Praktikumsanleiterin bzw. dem Team und PraktikantInnen zu reflektieren. In einem abschließenden Gespräch findet ein Feedback statt, bei dem Lob und Kritik positiv formuliert werden, um Perspektiven für ein zukünftiges Arbeitsfeld zu eröffnen. In den Team-Supervisionen, die einmal im Monat stattfinden, sind unsere LangzeitpraktikantInnen ebenfalls herzlichst eingeladen, teilzunehmen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Teammitglieder treffen sich 14-tägig zur Team-Besprechung und einmal monatlich zur Team-Supervision. Leitung und Stellvertretung nehmen außerdem monatliche Einzel-Supervision in Anspruch. Weiter gab es 2016 3 Klausurtage einerseits zur Teambildung und andererseits um wichtige Themen das Regenbogenhaus betreffend zu erörtern. Die Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, die der Verein mit 150 Euro pro MitarbeiterIn pro Jahr (bei kontinuierlichem Mitarbeiterstatus im gesamten Kalenderjahr) bezahlt, werden gerne in Anspruch genommen. Diese Veranstaltungen, Seminare bzw. Ausbildungen sichern aktuelles Wissen im Team und tragen dazu bei, den zunehmenden Anforderungen an die BetreuerInnen-Kompetenz gerecht zu werden. Wissen, das in den diversen Workshops, Ausbildungen und Seminaren der MitarbeiterInnen erfahren wird, wird auch zum Teil innerhalb des Teams gerne weitergegeben.

Durch regelmäßigen Kontakt zur AUVA sind wir auch in den Bereichen der Sicherheits- und Gesundheitsorganisation auf dem neuesten Stand.

UNSER TEAM

VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Mit verwandten Einrichtungen wie GIN-KOMM, Club21, Club Aktiv, Login, Pro mente, Caritas und dem SMZOst tauschen wir unsere Monatsprogramme aus und hängen deren Ankündigungen bei uns aus.

Pro mente ist nach wie vor am Dienstag in unserem Haus mit einer Kochgruppe eingemietet. Besuche und Gespräche mit diversen anderen sozialen Einrichtungen fanden ebenfalls statt.

Der PSD Linzerstraße war bei uns zu Besuch und es ergab sich daraus eine ehrenamtliche Tätigkeit im Regenbogenhaus. Herrmann ist Sozialarbeiter und steht einmal im Monat unseren BesucherInnen zum Thema „Sozialberatung“ für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung. Beim PSD, in diversen Spitälern, bei der Telefonseelsorge, in psychiatrischen Ambulanzen und Ordinationen sowie bei Therapeuten liegen unsere Folder auf. In Kooperation mit dem Verein

Hunger auf Kunst & Kultur geben wir jährlich ca. 25 Kulturpässe an unsere BesucherInnen aus, einige wenige nutzen auch den **TuWas Pass** (Bewegungshunger).

Der **Fond Soziales Wien** unterstützt uns schon seit vielen Jahren mit dem Hauptteil unseres notwendigen Budgets für das Objekt Verein Regenbogen. Für dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten im Haus werden gottseidank auch immer wieder Projektgelder zur Verfügung gestellt.

Unser Kooperationspartner, die **Wiener Tafel** beliefert schon seit vielen Jahren regelmäßig in der Woche (2-3 mal) unser Haus mit Lebensmittel und manchmal Hygieneartikel sowie zu Weihnachten mit einem oder mehreren Christbäumen! Die tägliche Jause ist so für alle erschwinglich und sehr abwechslungsreich geworden. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich!

Der **Penzinger Kulturverein** unterstützt uns seit vielen Jahren mit Spenden und mit Live Musik bei unserem jährlichen Sommerfest und bei unserem Kulturfrühstück regelmäßig im Oktober.

Mit den **Fachhochschulen für Soziale Arbeit** in Wien und St.Pölten, sowie mehreren Lebens- und Sozialberatungs-Ausbildungsstellen stehen wir bezüglich Praktika in Verbindung. Fixe Praktikumsplätze werden von uns für die StudentInnen der FH eingeplant. Aus der psychiatrischen Krankenpflegeschule im Otto Wagner Spital gibt es ebenfalls immer wieder Anfragen und Exkursionen bezüglich Praktika für SchülerInnen der Pflegeschule.

Einmal jährlich, so auch diesmal kamen Lehrerinnen der **'Volksschule Am Platz'** mit ihren Schulkindern und einigen Eltern zu Besuch. Diese Kinder sammeln im Lauf des Jahres für unser Haus. Das bedeutet, die 3. Klassen dieser Volksschule befassen sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema der „Hilfe und Unterstützung". Unsere BesucherInnen nehmen diese Begegnung mit den Kindern immer sehr gerne an. Ein zusätzliches Projekt innerhalb dieser Kooperation ist im Lauf des Jahres geplant. Kinder von anderen Klassen sollen ebenfalls einen Nachmittag bei uns verbringen und im Frühling ist wieder ein gemeinsames Singen unseres Chors mit dem Elternchor der Volksschule geplant.

A1 hat unser Tageszentrum in den letzten Jahren im Rahmen des Projektes von **„Internet für alle"** mit Computern und Software ausgestattet sowie die Kosten für unsere Anschlüsse übernommen. Vielen unserer BesucherInnen war es somit möglich, sich um Jobs und neue Wohnungen zu kümmern, sowie an Informationen über andere Einrichtungen, Krankenhäuser, Ärzte, betreutes Wohnen, offene Lokale während der Weihnachtszeit, etc. zu kommen. In diesem Jahr veranstalteten wir in Kooperation mit A1 mehrere PC-Workshops für Internet – Basics, die nach anfänglichen Startschwierigkeiten zu einem sehr beliebten Fixpunkt im Monat geworden ist. Herr Roland steht für alle Fragen betreffend Internet, Computer und Programmen zur Verfügung.

Freiwillige Helferleins wie Frau Cepic und Frau Dr. Kastinger-Mayr (praktizierende Allgemeinmedizinerin) bringen uns mehrmals im Monat frisches Brot und Süßes ins Haus, gespendet von der **Bäckerei Felber**.

Immer wieder kontaktieren uns **Freunde des Regenbogenhauses** und wollen uns **Sachspenden** zukommen lassen. Großartige Dinge sind da manchmal dabei: sehr brauchbare Utensilien aus einem Maler-Atelier, neuwertige Bücher (Romane, Fachliteratur, etc.) aus Bibliotheken, Geschenkartikeln für Weihnachtsgeschenke, Schmuck zum Basteln, Kaffeespenden für die Jause, Kleiderspenden, die jährliche Tannenreisig-Spende von Frau Haidler und vieles mehr.

Alles was wir nicht im laufenden Betrieb verwenden können (Angebote, Reserven) steht unseren BesucherInnen auf unserem „REGAL zur freien Entnahme“ gleich zur Verfügung!

In diesem Jahr haben wir uns wieder einmal an der Veranstaltung **„Wir in Ottakring und Penzing“** beteiligt. Persönliche Gespräche, ein kleiner Stand mit Informationsmaterial und einige unserer selbstgefertigten Produkte aus unseren Werkstätten gaben Auskunft über unser Tun im Regenbogenhaus. Unsere Folder haben wir auch an die anderen Teilnehmervereine verteilt und dabei nette Gespräche führen können.

SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZETES

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versucht, mit seinem niederschwelligen und daher unbürokratischen Betreuungskonzept Menschen, die aus welchem Grund immer, den Anforderungen des (Alltags-)Lebens kurzfristig oder über längere Zeit nicht oder nur schwer gewachsen sind, Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft, der menschlichen Wertschätzung sowie eine annehmbare Form von Tagesstruktur anzubieten.

Wichtigster Bestandteil der Betreuung ist die Arbeit in und mit der Gruppe. Die Gruppenarbeit unterteilt sich in die offene Gruppenarbeit und die Arbeit mit Kleingruppen. Zu den geleiteten Kleingruppen gehören zum Beispiel die Gesprächsrunde, Workshop Wertschätzung, Workshop Konfliktlösung, Frauen- und Männerrunde, Englischrunde, Theatergruppe, Redaktionssitzung, Yoga für Alle und die Werkstätten. Zusätzlich bieten wir weitere Programmschwerpunkte je nach Bedarf und Wunsch der BesucherInnen an (z.B. Feste, Ausflüge, Workshops zu unterschiedlichen Themen). Wir sind keine spezifische Beratungsstelle, aber aus der Arbeit in der Gruppe und aus den Bedürfnissen der BesucherInnen ergeben sich immer wieder beratende und begleitende Gespräche. Ziel dieser Gespräche ist es, die BesucherInnen zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung, zur Selbsthilfe und zur gegenseitigen Hilfe untereinander zu motivieren. Beratende Einzelgespräche finden vor allem bei aktuellen Problemen und in der Begleitung von Krisen statt.

Als besonders wichtig sehen wir die Förderung der Eigenverantwortung der BesucherInnen an. Sie sollen unter anderem durch das Erleben in der Gemeinschaft ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten kennen lernen, sowie das nötige Selbstwertgefühl und den Mut entwickeln, ihre Probleme selbst „anzupacken“, um für den Alltag außerhalb des Tageszentrums besser gerüstet zu sein. Wir möchten kein „Konsumverhalten“ fördern, sondern zur aktiven Mithilfe im Zentrum und zur gegenseitigen Hilfe auch außerhalb motivieren. Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ist eine nicht-amtliche, besonders niederschwellige und unbürokratische Einrichtung (wir führen keine Kartei über unsere BesucherInnen). Der Besuch des Hauses sowie die Teilnahme an Angeboten des Hauses erfolgt freiwillig und ist kostenlos (ausgenommen Selbstkostenbeiträge in der Snackbar, bei Jause und Kochen) und bedarf keiner Anmeldung. Die Mitarbeit und Mithilfe bei den Aktivitäten ist eine Grundregel des Hauses sowie die Einhaltung der Hausordnung. Der Besuch des Hauses und die Mitwirkung an den Angeboten sind nicht an eine Mitgliedschaft im Verein Regenbogen gebunden.

EINDRÜCKE EINES PRAKTIKANTEN

Meine Erwartungen an dieses Praktikum waren wirklich in Verbindung mit Menschen treten zu können und im Besonderen die theoretischen Grundlagen die ich in meiner LSB Ausbildung über Gesprächsführung und Methoden gelernt hatte, in der Praxis anwenden zu können. Dazu hatte ich, wie sich später herausstellte, vielfältige Möglichkeiten im Regenbogenhaus. Ich freute mich auch auf die besondere Situation in einem psychosozialen Tageszentrum zu arbeiten, da ich bisher wenige Berührungspunkte mit Personen mit psychischen Beeinträchtigungen hatte und ich mir diesbezüglich eine Erweiterung meines Horizontes erwartete.

Was nehme Ich mit?

Eine wichtige Erfahrung für mich war, zu erleben, wie wichtig eine Tagesstruktur für psychisch beeinträchtigte Menschen ist. Schon allein der Besuch des Regenbogenhauses, die sozialen Kontakte und Gespräche ermöglichen den Besuchern entscheidend ihre Lebensqualität zu erhöhen und ihre Selbständigkeit zu fördern. Für mich war gerade die Begegnung mit psychisch beeinträchtigten Menschen sehr wertvoll, meine eigenen Bewertungen und Vorurteile zu revidieren und zu sehen wie gut, teilweise wie intelligent, hier Besucher mit ihren Beeinträchtigungen umgehen und ein gelungenes Leben führen. Gerade auch die Herzlichkeit und Wärme die sich die Besucher unter einander schenken, aber die gerade auch im Umgang der BetreuerInnen mit den Besuchern zum Ausdruck kommt, ist beispielgebend und wird mir in guter Erinnerung bleiben.

SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN

MONTAG: 15.00 – 20.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 24,4**

Wertschätzung:	Was bedeutet für mich Wertschätzung? (14-tägig)
Konfliktbewältigung:	Wie kann ich mit Konflikten umgehen? (14-tägig)
Jause:	Gemeinsame Jause
Gesprächsrunde:	Austauschen von Erfahrungen, Gemeinsame Unterhaltung zu einem Thema (14-tägig)
Kunstwerkstatt:	kreatives Basteln sowie Malen (14-tägig)
Gesundheitsberatung:	Individuelle Beratung durch einen Allgemeinmediziner (1x/Monat)

MITTWOCH: 15.00 – 20.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 23,6**

Kochgruppe:	Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung und des Bewusstseins um ein gesünderes Essen (14-tägig)
Snackbar:	Kleine Imbisse zum Selbstkostenpreis (Pudding, Müsli, Toast, …)
Theatergruppe:	Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke(14-tägig)

DONNERSTAG: 13.00 – 18.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 21,0**

Holzwerkstatt:	Diverse Holzarbeiten, Reparaturen, Sägen, Anstreichen
Keramik:	Formen, Bemalen und Brennen von Tonstücken, Projekte
Jause:	Gemeinsame Jause
Chor:	Chor-Singen (14-tägig)
Trommeln:	Erspüren des Rythmusgefühls und miteinander Musizieren

FREITAG: 13.00 – 18.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 23,2**

Jause:	Gemeinsame Jause oder
Kuchenbacken:	Gemeinsames Kuchen-/Keksebacken unter Anleitung
Englischrunde:	Auffrischung der Englischkenntnisse mit leichten Themen, englisches Scrabbel, Kreuzworträtsel (14-tägig)
Yoga für Alle:	Den Körper spüren, zur Ruhe kommen (14-tägig im Großen Raum)
Männer-/Frauenrunde:	Thematisierung von Männer- bzw. Frauenthemen innerhalb eines geschützten Rahmens (14-tägig)

SAMSTAG: 13.00 – 18.00 UHR
Ø Anzahl Besucher/innen: 23,4

- Redaktionssitzung: Erarbeiten der hauseigenen Zeitung (14-täg.)
- Jause: Gemeinsame Jause
- Samstag-Programm: Quiz, Disco, Lesungen, Ausflüge, Spaziergang, Kegeln, Museumsbesuche, Workshops, Vorträge, Minigolf, Live Music Konzerte, usw.

HAUSVERSAMMLUNG/REGENBOGEN-KONFERENZ:

1x/Monat planen BesucherInnen das Monatsprogramm für die Samstage des Folgemonats. Schwerpunkte und Inhalte werden gemeinsam erarbeitet.
Besprechen von organisatorischen und zwischenmenschlichen Problemen.
Finden an verschiedenen Wochentagen statt, um allen die Möglichkeit einer Beteiligung zu geben.

Angebote im Haus:

Geburtstagstorte

Hat eine Besucherin oder ein Besucher Geburtstag, so kann er/sie sich in die Geburtstagswunschliste eintragen. An einem Mittwoch wird in der Snackbar gemeinsam mit den anderen BesucherInnen mit einer meist selbstgebackenen oder einer gespendeten Geburtstagstorte gefeiert. Eine persönliche Geburtstagskarte wird vorbereitet und von allen BesucherInnen und MitarbeiterInnen mit netten Wünschen versehen an das Geburtstagskind übergeben. Gleichzeitig erhält das Geburtstagskind einen „Geburtstagsgutschein" für ein Essen in der Snackbar! Viele BesucherInnen freuen sich über die gemeinsame Feier und genießen das gesellige Miteinander speziell an diesem Tag.

Kochgruppe

Gemeinsam eine Mahlzeit einnehmen die man zuvor zubereitet hat stärkt das Selbstvertrauen in das eigene Können beim Kochen. Uns ist es ein Bedürfnis, den Gusto auf gesunde und erschwingliche Nahrung zu wecken und zu zeigen, dass Kochen auch Spaß machen kann. Auch zu Hause für sich etwas zu kochen ist möglich! Im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Kochgruppe bereiten wir in der Küche gemeinsam vor, kochen, essen und räumen anschließend auf.

Die Snackbar

Im Anschluss an das Angebot „Kochgruppe" oder der Theatergruppe sitzen wir noch gemütlich in der Snackbar, die 1,5 Stunden geöffnet hat. Es gibt kleine Snacks wie Schinken-Käse-Toast, Würstel mit Senf oder Ketchup, Ham and Eggs oder auch mal eine doppelte Portion. Eiskaffee, Bananensplit, Müslischale, Kaffee und selbstgebackener Kuchen von Anni werden auch angeboten. Und ganz wichtig: selbstgemachter Vanille- und Schokopudding! Es wird viel gelacht, geplaudert und manches Mal auch gesungen, auch wenn gerade kein Geburtstagskind zu beglückwünschen ist.

Kunstwerkstatt

Auch dieses Jahr stand die Kunstwerkstatt im Regenbogenhaus wieder im Zeichen der Vielfalt. Es wurde gebastelt, geklebt, gemalt und geschnipselt was das Zeug hielt. Zahlreiche BesucherInnen lieben es, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen – im Zentrum stehen dabei immer die persönlichen Möglichkeiten, die von den BetreuerInnen des Regenbogenhauses unterstützt und gefördert werden. Eine Vielzahl an Materialien macht das bunte Treiben in der Kunstwerkstatt erst möglich und sorgt dafür, dass es an Ideen und Tatendrang nie mangelt.

Welche Projekte im Rahmen des Betreuungsangebots realisiert werden, entscheiden in erster Linie unsere BesucherInnen. Die BetreuerInnen machen Vorschläge und erarbeiten

Anleitungen, die es jedem ermöglichen, sich zu beteiligen – ganz nach Lust und Laune. 2016 wurden wieder zahlreiche Schätze produziert: von farbenfrohen Mandalas, authentischen Kohleportraits und abstrakten Kunstwerken über glänzenden Kleinschmuck in Form von Ketten, Armbändern und Ohrringen bis hin zu besinnlichen Weihnachtskarten mit Strohsternen und Co. Die Kleinkunstwerke erfreuen nicht nur unsere BesucherInnen selbst – zusätzlich durften wir uns über zahlreiche Abnehmer der kreativen Basteleien bei unserer Adventfeier freuen.

Holzwerkstatt

Unter der Leitung von Ludwig, der ehrenamtlich sein Wissen und Können mit den BesucherInnen des Regenbogenhauses teilt, findet einmal wöchentlich jeden Donnerstag, die Holzwerkstatt in unserem Hofgebäude statt. Dort werden eigene Ideen umgesetzt, aber auch viele Anregungen und Möglichkeiten angeboten. Die Arbeit mit dem Holz fördert nicht nur die motorisch/sensorischen Fähigkeiten, sondern auch Konzentration, Ausdauer und Geschicklichkeit. Nebenbei kann man wunderbar Gespräche führen und Erfahrungen austauschen. Dieses Angebot wird nun auch gerne vermehrt von Frauen angenommen. Die Werkstücke können mit nach Hause genommen oder auch für den Verkauf bei unseren Festen gespendet werden.

Keramikwerkstatt

Neben der Herstellung kleinerer und größerer individueller Kunstwerke, gab es heuer wieder ein paar Projekte, die von unserer ehrenamtlichen Keramikerin Helga angeleitet wurden. Es entstanden ein Windspiel aus Keramikröhren, eine Gartenzwergenfrau, Wollknäuelschalen (Yarnbowls) und wunderschöne Keramikengel. Auch entstanden wieder viele wunderbare Keramiktiere von Gerlinde und fantastische bunte Drachen von Karin Drachi. Es wurden auf dem Sommerfest und auf dem AdventEvent viele der Werkstücke gegen Spenden erworben, worüber sich die HerstellerInnen besonders freuten.

Theatergruppe

Die Theatergruppe im Regenbogenhaus ist eine wundervolle Gelegenheit seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und ohne jeglichen Leistungsdruck Freude am gemeinsamen Spielen, Proben und Präsentieren zu erfahren. Drei Mal im Jahr findet eine Aufführung im Haus statt, bei der die erarbeiteten Szenen präsentiert werden. Beim Faschingsfest im Februar, beim großen Sommerfest im Juni und beim gemütlichen Kulturfrühstück im Herbst.

Dabei steht vor Allem der Spaß am spielen im Vordergrund. Was gespielt wird entscheiden die TeilnehmerInnen selbst. Meist sind es lustige unterhaltsame kleine Szenen. Vorkenntnisse sind keine notwendig, es wird lediglich erwartet, dass die TeilnehmerInnen möglichst regelmäßig an den Proben teilnehmen, da in Hinblick auf die Aufführung aufbauend gearbeitet wird.

Frauenrunde

Die Frauenrunde findet 14-tägig statt. Besprochen werden frauenspezifische Themen, die jeweils spontan von den Besucherinnen vorgeschlagen werden. Sehr wichtig ist das anonyme Setting im Einzelgesprächszimmer. Hier haben die Besucherinnen die Möglichkeit, über oft sehr emotionale, persönliche und intime Themen zu sprechen. Die Gesprächsinhalte bleiben innerhalb der anwesenden Frauen und werden nicht nach Außen getragen. Das erleichtert offene Kommunikation. Durch diesen geschützten Rahmen können sich die BesucherInnen leichter auch schwierigen Gesprächen öffnen, was einen intensiven Austausch ermöglicht.

Wertschätzung

Das Thema Wertschätzung wurde von den BesucherInnen in Form eines regelmäßigen Workshops gewünscht. Sie sind in ihrem Alltag sehr oft damit konfrontiert, nicht wertgeschätzt zu werden und sich auch nicht so zu fühlen. Und andererseits fällt es ihnen, wie auch anderen Menschen nicht immer leicht, ihre Mitmenschen wertzuschätzen. Das Angebot findet 14-tägig unter der Leitung von Sumaia statt.

Bewegung und Improvisation

Auch in diesem Jahr wurde wieder gemeinsam getanzt, gespielt, geforscht und gelacht. Jeden zweiten Freitag von 14.00 - 15.00 Uhr gab es die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen unter der Leitung von Agnes in Bewegung zu erleben. Die Freude am Bewegen und ein achtsames Miteinander standen dabei im Mittelpunkt. So forschten wir gemeinsam zum Thema der vier Jahreszeiten und lernten die Qualitäten des Frühlings, Sommers, Herbsts und Winters über Bewegung neu kennen. Später begaben wir uns auf eine Entdeckungsreise der Tierwelten und erforschten Wasser-, Land- und Luft-Reich der Tiere. Über verschiedene Materialien und spielerisches Forschen konnten die Qualitäten entdeckt und genutzt werden. Bewegung und Tanz erlauben, den Organismus sowohl zu entspannen als auch zu aktivieren. Die Spiele und Übungen wurden stets nach eigenem Ermessen, Lust und Laune mitgemacht.

Männerrunde

Die Männerrunde ist eine achtsam geleitete Gesprächsrunde in der Männer ihre spezifischen Probleme, Interessen, Sorgen und Anliegen unter sich besprechen und diskutieren können. Gesprochen wird über alles was die Teilnehmer gerade bewegt. Die Themen werden von den Teilnehmern selbst gewählt während das Gespräch unter fachkundiger Leitung geführt wird. So können Lösungen, Trost und Verständnis in wertschätzender Atmosphäre gefunden werden.

Redaktionssitzung und Regenbogennachrichten

Das Angebot 'Redaktionssitzung' findet alle 14 Tage, immer samstags statt. Selbstgeschriebene Texte werden vorgetragen und wertschätzend besprochen. So können problematische Themen aus Gesellschaft, Beziehung und Politik aufgearbeitet und reflektiert werden. Die Texte werden - sofern das gewünscht wird - in den vier Mal jährlich erscheinenden 'Regenbogennachrichten' veröffentlicht. Durch das 'öffentlich machen' sehr persönlicher Texte im geschützten Rahmen der Redaktionssitzung ist es möglich Rückmeldungen zu eigenen Gedanken, Gefühlen aber auch Ängsten und Sorgen zu erhalten, diese zu diskutieren und zu reflektieren. Viele unserer Besucher gewinnen so auch Mut und Vertrauen und lesen ihre Texte auch gerne zu Veranstaltungen des Regenbogenhauses, wie zum Beispiel das Sommerfest oder das Kulturfrühstück. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wie differenziert sich unsere BesucherInnen mit Themen aus Gesellschaft und Politik auseinander setzen, wie mutig sie sich ihren Lebensthemen stellen und im Rahmen der Redaktionssitzung diskutieren. Aber auch kreative Beiträge wie Bilder, Collagen oder Fotos können gezeigt, bewundert und in den Regenbogennachrichten veröffentlicht werden. Sich sichtbar machen - in Wort oder Bild - ist uns das eine Anliegen - gegenseitige Wertschätzung das andere. Beides versuchen wir mit unserem Angebot zu ermöglichen.

Regenbogenchor

Im Jahr 2016 gab es ein richtiges Highlight für den Regenbogenchor. Aus der Zusammenarbeit mit LifeMusicNow ergab sich ein kleines Chorkonzert, das an einem Samstag als Programm stattfand, bei der der Chor zusätzlich zu Ingrid's Gitarrenspiel von einem jungen professionellen Pianisten und Komponisten begleitet wurde. Es wurden mit Begeisterung und Freude Lieder von Peter Alexander, Vicky Leandros und Udo Jürgens vorgetragen.

Natürlich gab es beim Sommerfest, dem AdventEvent und bei der Weihnachtsfeier ebenfalls einen Beitrag vom Regenbogenchor.

Englischrunde

Crosswords and Translations of interesting historical stories …. – das waren 2016 die beliebtesten Themen und Aufgaben in unserer und gut besuchten „English-Lesson". Manchmal starten wir mit dem Englisch Scrabble, wo die einzelnen Teams sehr kreativ nach passenden Wörtern suchen und sich über möglichst viele Punkte freuen. The winner is ….. – auch um den Sieg wird gekämpft und jeder ist stolz über seine Punktezahl. Im zweiten Teil der Stunde widmen wir uns

oft unterschiedlichen aber sehr einfachen Texten, die absatzweise von jedem gelesen und anschließend allein oder bei Bedarf auch gemeinsam übersetzt werden. Sollte jemand mal nicht so gut vorankommen, helfen die anderen gerne dabei. Ursula bereitet auch Themen über verschiedene gewünschte Inhalte vor. Nach ersten holprigen Sätzen zu Beginn der Stunde, kommen gegen Ende die englischen Worte viel leichter über die Lippen. Auch vollkommen ungeübte BesucherInnen sind immer herzlich willkommen und wenn dann doch das eine oder andere Wort verstanden bzw. ausgesprochen oder übersetzt werden kann – freuen wir uns alle mit☺!

Trommeln

Dank einer Spende von Licht ins Dunkel konnten Martin und Ingrid für unsere Trommelgruppe, die 14tägig donnerstags stattfindet, schöne neue Instrumente besorgen. Neben den größeren Trommeln, wie Doumbek, Djembe, Bongos bekamen wir einige schöne Percussion und Orff-Instrumente, wie Agobell, Kalimba, Boomwacker, Cimbals u.a.. Die Freude über die neuen Instrumente ist groß und das gemeinsame Trommeln verbindet und baut übermäßigen Stress ab. Einen gemeinsamen Rhythmus zu finden, erfordert Aufmerksamkeit und stärkt nicht nur den eigenen Selbstwert, sondern auch das Mitgefühl für die anderen und die Gruppe.

Hausversammlung und Regenbogenkonferenz

Je einmal pro Monat finden die Hausversammlung und die Regenbogenkonferenz statt. Der Wochentag ist immer ein anderer, damit wirklich auch jeder/jede teilnehmen kann.

In der Hausversammlung werden organisatorischen Dinge besprochen, die die BesucherInnen und das Tageszentrum betreffen. Änderungen und Neuigkeiten werden bekanntgegeben und Wichtiges diskutiert. Außerdem wird anhand von Vorschlägen der BesucherInnen das Samstagsprogramm des Folgemonats durch demokratische Abstimmung ausgewählt und festgelegt. An der Hausversammlung müssen alle an diesem Tag anwesenden BesucherInnen, MitarbeiterInnen und PraktikantInnen teilnehmen. Möchte jemand nicht teilnehmen, muss er/sie für die Dauer der Versammlung das Haus verlassen. Veranstaltungsort ist der große Raum und sie dauert ca. 1 Stunde. Sollte die Themenliste sehr lang sein, so kann sie auch länger dauern. Es gibt eine/n Moderator/in, die die Punkte der Hausversammlungsliste der Reihe nach vorliest und darauf achtet, dass niemand unterbrochen wird, außerdem gibt es noch eine/n Co-Moderator/in, die auf die Wortmeldungen achtet.

Bei der Regenbogenkonferenz gelten ähnliche Regeln, wie bei der Hausversammlung. Ein Unterschied ist, dass bei der Regenbogenkonferenz vorwiegend zwischenmenschliche Themen oder Konflikte besprochen werden und die Moderation durch ein Teammitglied erfolgt. Bei beiden Versammlungen wird möglichst genau protokolliert. Die Protokolle werden im Eingangsbereich des Hauses ausgehängt. Neue Themen werden auf eben diesen Protokollen gesammelt, dort kann jeder Besucher, jede Besucherin und auch alle MitarbeiterInnen ihre/seine Punkte aufschreiben.

Gesundheitsberatung

Dr. Sami Ayad ist Allgemeinmediziner und steht den BesucherInnen einmal im Monat für eine individuelle Gesundheitsberatung zur Verfügung. Die Beratung ist anonym, kostenlos und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Psychotherapie

Christian, ein klinischer Psychologe und Psychotherapeut unter Supervision (mittlerweile fertig mit eigener Praxis) hat bis Juni in unserem Haus (außerhalb der Öffnungszeiten) gratis für 3-4 BesucherInnen regelmäßige Psychotherapie angeboten. Dieses Angebot wurde gerne regelmäßig in Anspruch genommen. Wir versuchen, einen Ersatz für Christian zu finden, da dieses Angebot so wichtig für einige von unseren BesucherInnen war.

Kuchenbacken / Keksebacken

„Kuchenbacken“ oder „Keksebacken“ war wieder einmal im Monat am Plan. Unsere Besucherin Karin bringt sich mit ihren Backkünsten nicht nur jeden Donnerstag mit selbstgebackenen Kuchen ein, sondern sie hat auch einige unserer Besucher und Besucherinnen zum Mitbacken animiert. Gemeinsam mit Karin und Ursula werden unterschiedliche Rezepte ausprobiert. Schokoladekuchen, Mohnkipferln oder Kekse zur Weihnachtszeit, sowie ein geflochtener Striezel zu Ostern zählen zu den bisherigen Köstlichkeiten, die dann bei der Jause an alle verteilt wurden oder für das nächste Fest aufgehoben bzw. eingefroren wurden. Jeder der mitgemacht hat, konnte sich natürlich gleich ein Stück nehmen und kosten. Wir wollten ja wissen, ob es auch schmeckt☺!

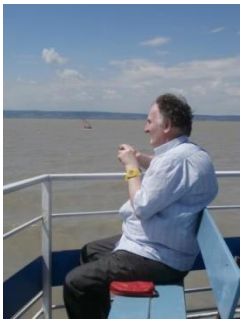
Yoga für Alle

"Yoga für Alle" ist ein behutsam geführtes Bewegungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der TeinehmerInnen abgestimmt ist, und neben der Freude an der Bewegung auch mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden im eigenen Körper bringt. Es werden nur einfache Übungen praktiziert die ohne jegliche Vorkenntnisse durchgeführt werden können. Es eignet sich für jeden der seinem Körper etwas Gutes tun will.

Einzelveranstaltungen

Aktionswochenausflug zum Neusiedlersee (Schifffahrt)

Mit geringfügiger Verspätung traten wir unsere Reise gegen Süden um etwa 10:45 Uhr an. Nach einer kühlen angenehmen Fahrt von etwa einer Stunde erreichten wir den Neusiedlersee und wir spazierten gemütlich an der Mole zum Schiff, auf dem wir freundlich empfangen wurden. Bald fuhren wir los und gleich danach gab es ein Mittagsbuffet und Getränke. 2 Stunden schipperten wir durch den Neusiedlersee und der Kapitän erzählte uns etwas über den See und die Umgebung. Alle genossen die Fahrt und danach hatten wir noch etwa 1 ½ Stunden Zeit zur freien Verfügung und diese wurde zum Eisessen, Flanieren an der Promenade und zum Sonnentanken genutzt. Dann ging es wieder mit dem Bus zurück nach Wien, wo wir pünktlich um 17:15 Uhr ankamen. Es war super! ☺



Ausflug zur Alten Donau

Nachdem die letzten Tage wettermäßig eher trüb waren, hatten wir bei unserem heutigen Ausflug das Glück auf unserer Seite: durchgehend warmes Wetter, wir konnten viele Sonnenstrahlen tanken. Die Alte Donau gingen wir am Ufer entlang und tranken dann noch beim „Selbstverständlich“ einen Kaffee. Zurück fuhren wir mit der U2 ab der Station Donaustadtbrücke.

Ausflug Donauinsel zum Drachensteigen

An diesem Samstag fuhren wir auf die Donauinsel. Dort spazierten wir an den Aufbauten des chinesischen Lichterfestes vorbei und fanden schließlich eine geeignete Wiese, um unsere Drachen steigen zu lassen. Christian schaffte es, den Drachen am Längsten in der Luft zu halten ☺ Das Wetter spielte auch gut mit, es war sehr windig – mit der Zeit wurde es dann jedoch immer heftiger und wir entschlossen uns, zurückzuspazieren. Wir sahen uns noch die „Sunken City" an und spazierten über eine niedrige Brücke über die Donau. Wir machten noch kurz Halt, um uns zu entspannen. Am Ende entdeckten wir noch einen Regenbogen über der U-Bahn-Station Hietzing - wie passend☺!

Ausflug ins Pratermuseum mit Heurigenbesuch

Eine große bunte Regenbogenhaustruppe machte sich heute bei wunderschönem Herbstwetter auf den Weg, um im Pratermuseum alles Wissenswerte über den Prater und seine Geschichte zu erfahren. Nach ausgiebigen Staunen und angeregtem Austausch gingen wir ein Stück durch den Würstelprater spazieren und ließen uns abschließend beim „Englischen Reiter" mit herbstlichen Köstlichkeiten verwöhnen. Einige BesucherInnen wollten den Herbsttag noch nutzen und haben sich schon vor unserer „Heimreise" verabschiedet. Der Rest fuhr auf selben Wege wieder mit U1 und U4 zurück ins Regenbogenhaus.

Ausflug Prater Hauptallee

Wir sind in sehr kleiner Runde gemeinsam an einem sonnigen Samstag mit der Ubahn Richtung Prater Hauptallee gefahren. Angekommen in den Auen der Allee haben wir's uns in der Wiese sitzend gemütlich gemacht, während wir den Hunden beim Baden im Teich zugesehen haben. Fein war auch die kurze Rast beim Kiosk – mit Eis und Kaffee – mhhhhh! Danach sind wir noch fleißig 2 Kilometer durch die Prater Hauptallee gewandert und mit der UBahn wieder zurück ins Regenbogenhaus gefahren.

Ausflug zur Hermesvilla – Lainzer Tiergarten

Mit einer relativ großen Gruppe fuhren wir in den Lainzer Tiergarten, wo wir einen Spaziergang zur Hermesvilla machten. Dort kehrte ein Teil der Gruppe ein, um eine Kleinigkeit zu essen und ein Teil setzte sich gemütlich in die Wiese, während ein dritter Teil weiter zum Rohrhaus und über

den Wiener Blick und das St. Veiter Tor spazierte. Wir trafen einander wieder beim Lainzer Tor, nachdem wir die Tiere betrachteten.

Kegeln

Dieses Mal haben wir ein neues Gasthaus versucht – gemeinsam haben wir uns an einem kalten Nachmittag auf den Weg in den 3. Bezirk ins Gasthaus Sagmeister gemacht. Die Stufen zur Kegelbahn waren etwas abenteuerlich, aber wir haben es geschafft. 2 Teams gaben beim Kegeln alles. Essen und Bedienung waren sehr sehr nett und zuvorkommend, zusätzlich gab's Schlagermusik als Dauerbeschallung – den meisten hat's gut gefallen ;-). Anschließend machten wir uns gemeinsam mit allen restlichen Besuchern zurück auf den Weg ins Regenbogenhaus.

Minigolf im Böhmischen Prater

Bei schönem, sonnigem Wetter machten wir uns auf den langen Weg zum Böhmischen Prater. Nach 4 maligem Umsteigen in den öffentlichen Verkehrsmitteln gelangten wir nach einem 15 minütigem Fußmarsch in den schattigen Böhmischen Prater. Gemütlich wanderten wir entlang zahlreicher Attraktionen zum Minigolfplatz Wir teilten uns in 3 Teams auf und wetteiferten um die ersten 3 Plätze. Eifrig wurde gespielt und nach ca. 2 Stunden hatten wir die 18 Bahnen des schönen schattigen Minigolfplatzes durchgespielt. Danach machten wir uns auf den Rückweg und beendet den Ausflug müde und zufrieden.

Ausflug zur Nationalbibliothek

Wir waren heute in der Nationalbibliothek. Zuerst besuchten wir das Papyrusmuseum, wo wir die Geschichte des Papyrus bis zu den Ägyptern zurückverfolgen konnten. Danach gingen wir in das Globen-Museum in der Herrengasse und schließlich in das Esperanto-Museum, welches sich im selbigen Gebäude befindet und mit der Idee einer einheitlichen Weltsprache beschäftigt. Den Großteil der Wege legten wir an diesem frohlockend-sommerlich-frischen Tag zu Fuß die Ringstraße entlang zurück. Am Weg kauften sich unsere BesucherInnen Erfrischungsgetränke. Die Stimmung war durchgehend sehr gut.

Ausflug zum ORF-Zentrum

Heute ging es hinter die Kulissen vom ORF. Im Erlebnisstudio flogen die BesucherInnen auf dem fliegenden Teppich über Wien, tanzten im Musikantenstadl den Vogerltanz und sagten uns das Wetter voraus. Wir bekamen einen Einblick in das Rundherum der DancingStars und waren der Tanzfläche ganz nah. Vorbei an der Garderobe von Dagmar Koller und Peter Rapp ging es zu den großen Studios, in denen gerade die Kulisse zu „Was gibt es Neues“ und der „BrieflosShow“ aufgebaut wurden. Es war toll!

Ausflug zum Matznerpark

Heute ist es ein sonniger Tag und wir machen einen Ausflug in den Matznerpark um dort zu picknicken. Ingrid, Ursula und Walter bereiten uns feine Weckerln zu. Sie sind gefüllt mit Wurst, Käse, Gurke, Tomate und Paprika. Dazu packen wir uns noch Apfelsaft und Becher ein. Und los geht’s.

Wir freuen uns, dass das Wetter uns so hold ist. Ein wenig stadteinwärts wandern wir bis hinauf in die Goldschlaggasse. Dort ist ein Eingang in den Park. Menschen tummeln sich dort mit Hunden oder am Basketballplatz. Kinder spielen Fußball und fahren mit dem Skateboard oder ihren Rädern. Andere wiederum liegen in der Wiese und lesen. Wir suchen uns einen schattigen Platz um unsere Jause auszupacken. Der Hunger und Durst hat uns doch schon übermannt. Manche von uns legen sich in die weiche Wiese und machen ein Nachmittagsnickerchen.

Nach dem Essen, Trinken und einer Plauderei gehen wir weiter. Wir wandern durch den Park bis hin zu den berühmten Hochbeeten, die man sich dort mieten und betreuen kann. Es wachsen wunderbare Dinge wie Tomaten, Kürbisse, Kräuter usw. Nachdem wir den ganzen Park besichtigt haben beschließen wir wieder zurück ins Regenbogenhaus zu fahren. Unsere Gruppe trennt sich, die einen fahren mit dem Bus und die anderen gehen wieder zu Fuß zurück. Im Haus angekommen gibt es noch feinen Kaffee und wir lassen den schönen Nachmittag ausklingen.

Weihnachtsfeier

Am Samstag, 17. Dezember 2016 haben wir im Regenbogenhaus die alljährliche Weihnachtsfeier gestaltet. Wie immer hat auch diesmal Herr Drahreg sehr professionell die Organisation des Programms und die Moderation übernommen. Es gab einige weihnachtliche Lesungen von Bernd, Gabriele und Günther. Gerlinde spielte Weihnachtslieder auf ihrer Flöte, Ernst gab ein Live-Konzert bei dem wir alle kräftig mitsangen und als Gast-Einlage war Ingrid gekommen und erfreute uns mit ihrer wunderschönen Stimme, begleitet von ihrer Lukele.

Als kulinarische Einlage gab es ein frisch zubereitetes indisches Süßkartoffel-Curry mit Kokosmilch und Reis sowie selbstgebackene Kekserln und eine Karottentorte, spendiert über die Wiener Tafel. Kaffee und Tee waren genauso willkommen wie die Orangen und Beerenfrüchte, die ebenfalls von der Wiener Tafel geliefert wurden. Es war ein sehr schönes, besinnliches Fest und die verbindliche, vertraute Gemeinsamkeit im Regenbogenhaus konnte jeder spüren.

Wir möchten noch auf unsere Homepage www.regenbogenhaus.at hinweisen, der aktuelle Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.